

„Xperiment“ singt deutsche Lieder

18 Sänger überzeugen das Publikum mit hoher stimmlicher Qualität und gekonnter Choreographie.



Über zwei Stunden begeisterte das Vocal-Ensemble „Xperiment“ die Zuhörer im Kursaal.

FOTO: ROLF STEINKE / HK

Von Rolf Steinke

Bad Lauterberg. Volle Konzentration auf das erste Lied. Da klingelt ein Handy im Kursaal von Bad Lauterberg. Doch das Ensemble der 18 Sänger von „Xperiment“ lässt sich nicht stören und so erklang das erste Lied „Wenn ich ein Vöglein wär“ mehrstimmig.

Der Leiter des Chores André Wenauer gab Informationen zu den jeweiligen vorgetragenen Liedern, stimmte das Ensemble ein und sang mit. Von der Nachwuchssängerin Lea erklang das Lied „Einsam“, sehr einfühlsam vorgetragen. Wenauer erklärte, dass Lea momentan mit Max Raabe unplugged unterwegs sei. Es folgten von Revolver-

„Das Schöne an der Musik mit deutschem Text ist, den Inhalt zu verstehen und nicht erst zum Wörterbuch greifen zu müssen.“

André Wenauer, Chorleiter

held „Ich lass für dich das Licht an“ und von Wincent Weiss „Feuerwerk“.

Der Chorleiter kündigte eine musikalische Zeitreise an. Aus dem

Jahr 1934 intonierte der Chor „In der Bar zum grünen Krokodil“. André Wenauer erklärte, warum aus seiner Sicht seit einigen Jahren bei den Liedermachern und auch in der deutschen Schlagerbranche wieder vermehrt in der Muttersprache gesungen wird: „Das Schöne an der Musik mit deutschem Text ist, den Inhalt zu verstehen und nicht erst zum Wörterbuch greifen zu müssen.“

„Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ und von Tony Holiday „Tanze Samba mit mir“ aus dem Jahr 1977 folgten mit einer leicht wirkenden Choreographie, die aber mit viel Beifall belohnt wurde.

Zum Abschluss des ersten Teils folgte von der Spider Murphy Gang

der Song „Skandal im Sperrbezirk“, wobei der Chorleiter bemerkte, dass derjenige alt sei, der die Nummer dieser Frau nicht mehr kenne. „32 16 8“ rief ein Mann spontan in den Saal und erhielt viel Applaus.

Wenauer erzählte, dass ein Getränkehersteller einen Videowettbewerb auslobte, dessen Sieger mit der Band Revolverheld auftreten darf. Leider, so der Chorleiter, reichte es nicht zum Gewinn, aber das hergestellte Video wurde im Internet sehr viel angesehen.

Mit „Mensch“ von Herbert Grönemeyer, „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ von Nik P und „Westerland“ von den Ärzten setzten die Mitglieder von „Xperiment“ ihr Konzert fort. Mit seiner Aussage

„Viele Fußballer dachten, dass sie auch singen können“ wies er auf ein Potpourri hin, in dem die deutsche Nationalmannschaft mit bekannten Künstlern zu Weltmeisterschaften zusammen Lieder sang.

Mit der Zugabe „Sandmann, lieber Sandmann“, beendeten die Mitglieder von „Xperiment“ ihr Konzert und wurden mit sehr viel Beifall und Bravorufen von den mehr als 200 Besuchern verabschiedet.

Unter den Konzertbesuchern waren Resi und Martina Bode aus Gieboldehausen. Sie erklärten: „Besonders die harmonische Ausstrahlung der Chormitglieder und die Verbindung der Choreographie mit den Gesangsvorträgen hat uns beeindruckt.“